



## Eine ergänzende Option zum Prüfungsportfolio im Modul P4(1)

*Diese Vorgabe gilt nur für Studierende,  
die ab dem WS 2020/21 in das Modul P4(1) starten.  
(Stand: 04.10.2020)*

Da es im Rahmen von Rückmeldungen und auch in den Qualitätsdialogen immer wieder Stimmen gab, die danach fragten, ob nicht auch der Schwerpunkt ‚Erwachsenenpädagogik‘ konkretere *inhaltliche* Vorgaben zum Prüfungsportfolio machen könnte, haben wir für Sie dieses ‚Add-on‘ konzipiert. Es ergänzt unseren

Flyer „Zum Studien- und Prüfungsportfolio“ im Modul P4(1) *Bildung, Beratung und Management im Kontext der Erwachsenenpädagogik*, den Sie im Rahmen des 1. Teils des Tutoriums zu Beginn der 3. Semesters erhalten.

Die folgende Liste versteht sich als eine Sammlung von Vorschlägen für diejenigen Studierenden, die mit einer Vorgabe arbeiten möchten. Wenn Sie dies wollen, haben Sie die Option, in Ihrem Prüfungsportfolio eines der drei ansonsten frei zu wählenden Teilthemen durch die Bearbeitung einer der u. g. Fragestellungen zu ersetzen. Wie bei allen Teilthemen des Portfolios geht es auch hier um die Wahl eines inhaltlichen Aspekts aus dem weiten Feld der Erwachsenenpädagogik (EP) bzw. der Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB), den Sie – nach einer hinführenden Einleitung unter Bezug auf eine der Veranstaltungen des Moduls – a.) anhand eines Artefakts aufgreifen und b.) argumentativ in den fachlichen Debatten-Kontext der EB/WB/EP einbinden. Sie nutzen für die Bearbeitung dabei stets verschiedene fachwissenschaftliche Textbeiträge; beachten Sie hier auch die jeweils unten angegebene Kernliteraturempfehlung. Diese Ausarbeitung steht später in Ihrem Portfolio dann neben den beiden selbstgewählten Teilthemen.

Selbst wenn Sie keine dieser Aufgaben nutzen, so können Sie diese auch als Beispiele dafür lesen, wie Teilthemen bearbeitet werden könnten, d.h. wie ‚Artefakte‘ und ihre Einbettung in die Fachdebatten aussehen können.

---

### Thema ‚Einführungen in das Fach im Vergleich‘

- Wählen Sie zwei Bücher, die in die EB/WB bzw. EP einführen – und stellen Sie die beiden Werke in tabellarischer Form anhand zentraler Kriterien vergleichend gegenüber (z.B. Was ist das Ziel? Wer ist die Zielgruppe? Wer sind die AutorInnen? Wie sieht der Aufbau aus? Welche Inhalte werden angesprochen – welche nicht? Wie werden die Inhalte präsentiert?).
- Diskutieren Sie den Ertrag Ihres Vergleichs, sichten Sie kurz weitere Einführungen und portraituren Sie schließlich das Konzept einer „Einführung ganz nach meinen Wünschen“.

Kernliteratur: Verschiedene Einführungen werden in den Seminaren zu „Bildung und Lernen im Erwachsenenalter“ genannt bzw. vorgestellt.

### Thema ‚Historische Stationen des Lernens‘

- Portraituren Sie anhand der unten angegebenen Veröffentlichungen zentrale Stationen zur zeitlichen und inhaltlichen Entwicklung des ‚Lernens‘ und visualisieren Sie diese in einem Flussdiagramm oder einem Zeitstrahl.
- Erläutern Sie Ihre Darstellung und zeigen Sie dabei auch die gesellschaftlichen Hintergründe für die Forderung nach ‚Lebenslangem Lernen‘ auf. Greifen Sie abschließend kritische Positionen zum Konzept des Lebenslangen Lernens auf.

Kernliteratur: Hof, Christiane (2009): Lebenslanges Lernen. Eine Einführung. Stuttgart. UND Schäfer, Erich (2017): Lebenslanges Lernen. Erkenntnisse und Mythen über das Lernen im Erwachsenenalter. Berlin, Heidelberg. Hier: Kapitel 2 (Online-Ressource der Universitätsbibliothek Koblenz)

### **Thema ‚Zur Entwicklung von Schlüsselbegriffen der Erwachsenenpädagogik‘**

- a) Entwickeln Sie anhand verschiedener Lexika- und Handbuchbeiträge Ihrer Wahl eine Graphik, welche die Chronologie zu Verständnis und Abgrenzung der Begriffe „Bildung“, „Qualifikation“ und „Kompetenz“ veranschaulicht.
- b) Erläutern Sie Ihr Schaubild, indem Sie die Begriffe in Debatten der Erwachsenenpädagogik einbetten. Nehmen Sie abschließend kurz zur Bedeutung des steten Wandels im Gebrauch der Begriffe Stellung.

Kernliteratur: Lexika- und Handbuchbeiträge der EB/WB Ihrer Wahl sowie die dort jeweils angegebene weiterführende Literatur.

### **Thema ‚Debatten zur Beratung in der Erwachsenenpädagogik‘**

- a) Wählen Sie aus dem u.g. Tagungsband einen Bereich aus und konzipieren Sie ein mögliches Programm einer fiktiven Folgetagung zu „Beratung im Kontext des lebenslangen Lernens“ mit verschiedenen Beiträgen bzw. Beitragenden.
- b) Erläutern und begründen Sie die Zusammenstellung Ihres Programms – u.a. anhand der Themen und Positionen in dem von Ihnen gewählten Bereich des u.g. Tagungsbandes der Sektion Erwachsenenbildung. Problematisieren Sie – unter Verwendung aktueller Literatur – abschließend aktuelle Herausforderungen von ‚Beratung‘ im Kontext der Erwachsenenpädagogik.

Kernliteratur: Dörner, Olaf; Grotlüschen, Anke; Käpplinger, Bernd; Molzberger, Gabriele (2019): Beratung im Kontext des lebenslangen Lernens. Konzepte, Organisation, Politik, Spannungsfelder. Schriftenreihe der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen, Berlin, Toronto.

### **Thema ‚Zur Bedeutung von Theorie für die erwachsenenpädagogische Praxis‘**

- a) Wählen Sie zwei theoretische Perspektiven aus dem u.g. Buch von Horst Siebert aus und spielen Sie beide Ansätze anhand eines fiktiven Fallbeispiels aus der Praxis der EP durch. Stellen Sie dies in einer Tabelle vergleichend dar (z.B. anhand des jeweiligen Menschenbilds, der Gesellschaftsvorstellung, des Bildungs-Verständnisses, der didaktischen Ebenen und den Konsequenzen für Ihren Fall).
- b) Gehen Sie zunächst auf Ihre Auswahl, Ihr Fallbeispiel und Ihre Ergebnisse ein. Ordnen Sie dies in den Stand der Theorieentwicklung in der EB/WB allgemein ein (vgl. Literatur in Kapitel 2 bei Siebert) – und reflektieren Sie abschließend, inwiefern die Praxis der EB/WB theoretischer Konzepte bedarf.

Kernliteratur: Siebert, Horst (2011): Theorien für die Praxis. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Bielefeld. (Online-Ressource auf der Homepage des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung)

### **Thema ‚Erwachsenenpädagogische Ethik‘**

- a) Formulieren Sie fünf kurze ‚Maximen guten erwachsenenpädagogischen Handelns‘ auf Grundlage von mehreren Beiträgen aus dem u.g. Themenheft der Zeitschrift *Report*.
- b) Erläutern Sie Ihre Liste, indem Sie einen argumentativen Bogen zwischen den von Ihnen formulierten Maximen und den verschiedenen Betrachtungsweisen erwachsenenpädagogischer Ethik (im Themenheft und darüber hinaus) spannen. Problematisieren Sie abschließend die Umsetzung Ihrer fünf Maximen in der erwachsenenpädagogischen Praxis.

Kernliteratur: Beiträge aus Schrader, Josef; u.a. (Hrsg.): Erwachsenenpädagogische Ethik. [Themenheft]. Report: Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, 37. Jg. (2014) 1. Online: [https://www.wbv.de/journals/zeitschriften/report/artikel/shop/detail/name/\\_/0/1/REP1401W/facet/REP1401W////////nb/0/category/735.html](https://www.wbv.de/journals/zeitschriften/report/artikel/shop/detail/name/_/0/1/REP1401W/facet/REP1401W////////nb/0/category/735.html) Letzter Abruf: 21.08.2020.